

Kirchenanzeiger



Maria Himmelfahrt Kaufering

35/2011 - 44. Jahrgang 23.10. – 30.10.2011

A photograph of a group of people in a rural setting. A woman in an orange patterned dress holds a baby. A man in a red and white striped shirt sits on a bicycle. A nun in a white habit and a man in a green traditional garment stand nearby. A large baobab tree is in the background.

»» Macht euch auf und bringt Frucht ««
(Joh. 15, 5)

Sonntag der Weltmission
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit
23. Oktober 2011

Schwerpunktländ Senegal

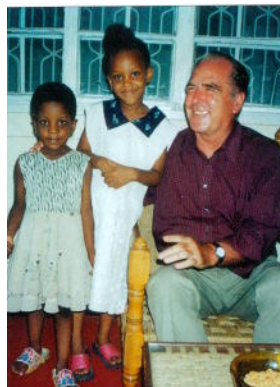
missio
glauben.leben.gaben.

Foto: J. K. / A. / A.

	Kollekte für die Pfarrgemeinde
7.30	Beichtgelegenheit
8.00	Hl. Messe für Richard Knöpfle
10.00	Familiengottesdienst

Wie Mission heute verstanden und praktiziert wird.

In den „Missionsblättern“ 3/2011, die von St. Ottilien herausgegeben werden, berichtet **P. Volker Bodenmüller OSB** aus Leutkirch über fast fünfzig Jahre Dienst im Ndandagebiet in Afrika, „eine Gegend, die so schön ist wie mein Allgäu“. Die Einheimischen nannten ihn dort „**Bahati**“. Das ist Kisuaheli und bedeutet „der Glückliche“. In dem Bericht spürt man, dass nicht nur er glücklich ist, sondern auch die Menschen in seinen vielen Schulen und Einrichtungen, die er gegründet hat. „In Afrika sind Dreiviertel der Bevölkerung Kinder und Jugendliche. Da hat die Kirche ein großes Arbeitsfeld und eine große Chance.“



Über **seine Erfahrungen** in langer Missionsarbeit erzählt er: „Als ich nach Afrika kam, habe ich gespürt, dass unsere Leute **neben dem christlichen Glauben** noch ein zweites Standbein haben. Sie glauben an den **Einfluss von Ahnen und Geistern** auf das tägliche Leben. Diesen Glauben nennt man Animismus. Zauberer und Hexer spielen da eine große Rolle und haben einen immensen Einfluss, weil sie vermeintlich den Willen der Ahnen und Geister verstehen und beeinflussen können. Da wird viel mit Zauber und Verwünschungen gearbeitet, mit Angst und Furcht und gegenseitiger Denunziation und Verwünschungen. So kommt viel Unfriede und Unfreiheit unter die Menschen.“

Hier hat **der christliche Glaube** den Menschen die Freiheit der Kinder Gottes gebracht. Sie werden befreit von Furcht und Ängsten.

Jetzt höre ich Europäer sagen: „Ja, Missionare und die Kirche haben die afrikanische Kultur zerstört.“ So stimmt das aber nicht. Wir Missionare haben **den Glauben von allem Belastenden gereinigt** und die Erlösung von Rache und Bedrohung gelehrt. In der Vergangenheit wurde das zugegebenermaßen manchmal sehr radikal gemacht und das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Aber wir sehen schon lange das Wertvolle, das Erhaltenswerte in diesen Kulturen. Das Gute müssen wir behalten. Und das tun wir auch. Aber das ist ja eh **der moderne Missionsgedanke**.“

Senioren-Nachmittag am Kirchweihfest

Feinste Kuchen, hausgemachte „Auszogne“ und die legendären „Windbeutel“ warteten an der Kuchentheke auf ihre Liebhaber. Vierzig Gäste und die „Frauen für Frauen“ feierten im herbstlich dekorierten Saal ihre Kirchweih.



Musikalisch verwöhnt wurden wir mit Geige und Akkordeon von **Frau Dr. Martin und Herrn Rubenwolf**. Seine netten Anekdoten und das gemeinsame Singen sorgten für beste Unterhaltung. Wie zu sehen war, hat es auch Herrn P. Schaumann und Diakon Fuchs auch gut gefallen.

Danke an alle im Team von „**Frauen für Frauen**“ für die liebevolle und herzliche Gestaltung dieser schönen Begegnung. am Kirchweihfest.

Irmgard Herz

Erstes gemeinsames Treffen der Kommunionkinder

Am Dienstagnachmittag kamen 30 Kommunionkinder, die neuen Tischmütter und einige Eltern zum gemeinsamen Vorbereitungstreffen ins Thomas-Morus-Haus. Nach der Begrüßung aller Teilnehmer fragten wir nach dem **Sinn und Ziel** dieses Treffens an einem herrlichen Herbsttag.

Alle hatten den Wunsch nach einer schönen Erstkommunion, nach dieser besonderen Begegnung mit Jesus, den wir dann empfangen dürfen.

Doch was gut und schön werden soll, braucht eine **gute Vorbereitung** wie ein Sportler oder Musiker, der es zu etwas bringen will. Doch das Wichtigste ist **Jesus** selbst, seine Einladung an uns, wie sie der Zöllner Zachäus und die Jünger Jesu beim Abendmahl erleben durften. Diese Wertschätzung Jesu wollen wir mit Liebe zu ihm beantworten. Deshalb wollen wir alles tun, damit die Freundschaft mit Jesus wachsen kann. Darin liegt auch die **Aufgabe der Eltern**, dass sie dies nicht behindern, sondern fördern, durch die gemeinsame Mitfeier des Gottesdienstes, durch Gebet und Gespräch. Geben wir Gott Platz in unseren Häusern und im täglichen Leben.



Nach dieser Katechese wurden vier Gruppen gebildet, in denen die Kinder mit ihren Tischmüttern während der Vorbereitungszeit zusammen sein werden. Danach gingen wir in unsere Kirche. Auch hier ist Jesus im Tabernakel gegenwärtig. Deshalb ist es richtig, **ruhig und andächtig**, nach dem Kreuzzeichen mit dem Weihwasser und einer Kniebeuge als Zeichen der Anbetung seinen Platz in der Bank einzunehmen. Nach einigen Hinweisen auf den **Vorstellungsgottesdienst** am kommenden Sonntag beschlossen wir dieses Treffen mit Gebet und Segen.

Termine

22./23.	Sonderflohmarkt im Thomas-Morus-Haus mit Kaffee und Kuchen
Sa	9.00 – 18.00 Uhr
So	11.00 – 17.00 Uhr
Mi 26.10. 14.30 Uhr	Kontaktkreis für Alleinstehende und Verwitwete Sitzungszimmer

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarsaal
Dienstag 15.30 Uhr	Jugendgruppe „JAM“ Jugendräume
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Fr 15.30 - 17.00 Uhr	Pfadfinder-Gruppenstunden (Jugendräume) Wölflinge (7-10 J.)
Sa 14.00 - 16.00 Uhr	Rover (ab 16 J.)

Bürostunden:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 71 83 Fax 6 42 11

e-mail Büro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de

e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de

Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de